

Luxemburg, den 17. April 2013.

# Spielreglement im Sportkegeln der F.L.Q.

## 1. Gültigkeit des Reglements

- 1) Dieses Reglement tritt ab der Saison 2013/2014 in Kraft und ist bindend bis auf Widerruf. Zu Beginn jeder neuen Saison können Zusätze resp. Änderungen vorgenommen werden, dies im Einverständnis mit den betroffenen Sportkegelmanschaften und im Einklang mit den Reglementer der Fédération Internationale des Quilleurs. (F.I.Q.)
- 2) Um in Zukunft eine bessere Verwaltung der Sektion zu gewährleisten, verfügt der Sektionsvorstand über eine gewisse Vollmacht, was eventuelle Reglementsänderungen betreffend, respektive Anträge, die in Form von Anregungen seitens der Mitglieder im Laufe des Jahres der Sportsektion eingereicht werden. Hierüber wird die Sportsektion dann in ihren Sitzungen beraten und selbst entscheiden, oder falls nötig, an den Zentralvorstand weiterleiten.
- 3) Zusätze, resp. Änderungen benötigen nicht das Einverständnis vom Kongress, sondern werden in einer Mitgliederversammlung der Sportkegelvereine beschlossen.
- 4) Alle von der F.L.Q. organisierten Sportkegelveranstaltungen fallen unter dieses Reglement.

## 2. Teilnahmeberechtigung

### Teilnahmeberechtigt sind im Prinzip :

#### a) Meisterschaft :

- 1) Alle Mannschaften, welche sich bis zum 20. Juni der neuen Saison schriftlich beim Generalsekretariat angemeldet haben. Eventuelle Abmeldungen sollten vor dem 20. Juli der neuen Saison erfolgen, damit die Vorbereitungsarbeiten der T.K.I. nicht behindert werden.
- 2) Ab der Saison 2013-2014 sind Mannschaften Mixte zugelassen, wobei aber nur (2) zwei Männer (Spieler) bei (4) vier Damen oder (2) zwei Damen (Spielerinnen) bei (4) Männer zugelassen sind. Dieselben können Meister oder Landesmeister werden. Wird diese Mannschaft Landesmeister, kann dieselbe Mannschaft nicht als Damenmannschaft bei internationalen Meisterschaften auftreten. Dieselbe Mannschaft darf beim Mini-Cup teilnehmen als Herrenmannschaft, im Falle einer Qualifikation.

- 3) Nicht zulässig ist es ,wenn ein Spieler/in in einem andern Land unter einer Kegelsportlizenz in einem Verein spielt, und zu gleicher Zeit bei einem der FLQ angehörigen Verein spielt.In diesem Falle Punktabzug der betreffenden Spiele, und Sperre für ein Jahr des Spielers/in.In Sachen Vereinswechsel gelten dieselben Bestimmungen,d.h.es darf keinen Vereinswechsel während der „Saison“ gemacht werden,ausgenommen der Spieler/in hat noch kein Spiel während der betreffenden „Saison“ bestritten.

## **b) Einzel und Tandemmeisterschaft :**

Alle Kegler/innen,die während der laufenden Saison eine gültige Sportkeglerlizenz besitzen (in-oder Ausländische) und gegen die kein Spielverbot ausgesprochen wurde.

## 3.Einteilung der Mannschaften

Die Mannschaften werden eingeteilt in eine Nationaldivision,Ehrenpromotion,Promotion, 1.Division,usw.wo sich die Einteilung nach den Anmeldungen richtet.

## 4.Mannschaftsstärke

Jede Mannschaft setzt sich aus Minimum 7 (sieben) Spieler/innen zusammen.

Besteht ein Verein aus mehreren Mannschaften (B.C.oder D.)so muss die letzte Mannschaft aus Minimum 7 (sieben) Spieler/innen bestehen, alle anderen Mannschaften müssen lediglich 6 (sechs) Spieler/innen melden.

Die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft ergibt sich automatisch aus dem ersten Meisterschaftsspiel.(siehe Wechselspieler,9)

## 5.Auf-und Abstiegsformel

Die bei Saisonschluss erstklassierte Mannschaft nach dem Play-Off ist Landesmeister, und nimmt am World-Cup der Landesmeister teil. Solange keine eigene Damenmeisterschaft besteht, wird die höchstklassierte Damenmannschaft Landesmeister.

Der Gewinner vom L.Nat.-Cup und die zweitklassierte Mannschaft (Vizemeister) haben das Vorrecht am Inter-Mini-Cup teilzunehmen.

Bei den Damen nimmt die zweithöchstklassierte Mannschaft nach dem Play-Off, oder Meisterschaft einer tieferen Division, am Inter-Mini-Cup teil.

Wird eine Mannschaft Landesmeister und ist ebenfalls der Gewinner vom L.Nat.-Cup , so wird der Landesmeister am World-Cup teilnehmen, der Vize-Landesmeister darf am Inter-Mini-Cup teilnehmen, sowie auch der Finalist des L.Nat.-Cups .Sollte jedoch der Finalist des L.Nat.-Cups der amtierende Vize-Landesmeister sein, so darf die dritt-Klassierte Mannschaft nach der Play-Off Meisterschaft am Inter-Mini-Cup teilnehmen.

### **Betrifft: Auf und Abstieg in die resp. aus der Nationaldivision**

Die letzte Mannschaft der Nationaldivision steigt in die Ehrenpromotion ab, und die erste „A“Mannschaft der Ehrenpromotion steigt in die Nationaldivision.

**Ausnahme**>> bei (8) acht Mannschaften steigen (2) zwei letztplatzierte Mannschaften in die Ehrenpromotion ab, und (2) zwei erstplatzierte „A“Mannschaften der Ehrenpromotion steigen in die Nationaldivision.

### **Betrifft: Auf und Abstieg aus der Ehrenpromotion.**

Die erstplatzierte „A“Mannschaft der Ehrenpromotion steigt in die Nationaldivision.

Die letztplatzierte Mannschaft der Ehrenpromotion steigt in die Promotion ab.

**Ausnahme** >> bei (8) acht Mannschaften steigen (2) zwei erstplatzierte „A“Mannschaften in die Nationaldivision, und die (2) zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die Promotion ab.

### **Betrifft.: Auf und Abstieg aus der Promotion:**

Die erstplatzierte Mannschaft der Promotion steigt in die Ehrenpromotion.

Die letztplatzierte Mannschaft der Promotion steigt in die 1e Division ab.

**Ausnahme:** bei (8) acht Mannschaften steigen (2) zwei erstplatzierte Mannschaften in die Ehrenpromotion, und die (2) zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die 1e Division ab.

### **Betrifft: Auf und Abstieg aus der 1e Division.**

Im Falle von einer 1e Division wird wie in der Promotion verfahren.

### **Betrifft „B“ – „C“ - „D“ Mannschaften usw.**

Befindet sich die „A“ Mannschaft von einer „B“-„C“-oder „D“ Mannschaft usw. in der Nationaldivision, so kann keine dieser „B“-„C“ oder „D“ Mannschaften usw. in die Nationaldivision steigen.

Im Falle wo die „A“ Mannschaft einer „B“-„C“ oder „D“ usw. absteigt, so ist es einer dieser Mannschaften gestattet bei einem Aufstiegsplatz in der Ehrenpromotion in die Nationaldivision zu steigen.

### **In der Nationaldivision wird die Play-Off-Meisterschaft gespielt.**

(siehe Play-Off). Ab der Ehrenpromotion steigt die erstklassierte Mannschaft in die nächsthöhere Division auf, die letztklassierte steigt nach Möglichkeit in die nächst tiefere Division ab. Bei Aufstiegsverzicht oder Abmeldung einer Mannschaft fällt keine Mannschaft in die nächst tiefere Division ab.

#### **1. Bei Punktegleichheit entscheidet ( Auf-und Abstieg )**

- A) Der direkte Vergleich ( Hin-und Rückspiel )
- B) Die Einzelwertungspunkte des direkten Vergleiches
- C) Das Klassement der Einzelwertungspunkte
- D) Die Gesamtholzzahl des direkten Vergleiches

- E) Das beste Einzelergebnis des direkten Vergleiches
- F) Das Zweitbeste Einzelergebnis des direkten Vergleiches , usw.

## 6.Vereinswechsel – Transferzeit

In Sachen Vereinswechsel gelten dieselben Bestimmungen wie National der F.L.Q. der Klubmannschaften, **ausgenommen es kann keinen Vereinswechsel während der Saison getätigt werden.** (außer bei Abmeldung eines Vereins,nicht einer Mannschaft).

## 7.Bahnanlagen

- 1) Die Mannschaften aller Divisionen dürfen sich ihre Heimbahnen im In-und Ausland auswählen.
- 2) Die Mannschaften die sich eine Vierbahnanlage im In-oder Ausland als Heimbahnen auswählen, müssen dies der F.L.Q. schriftlich mitteilen.
- 3) Die gewählte Anlage darf nicht mehr als 75 Km von Luxemburg-Stadt entfernt liegen. Umkleideräume und Duschen müssen vorhanden sein.
- 4) Die Anlagen welche sich im Ausland befinden, müssen vom jeweiligen Verband für die Sportkegelwettbewerbe zugelassen sein.
- 5) Mannschaften die ihre Heimbahnen auf einer (8)Achtbahnanlage haben, müssen auf den Bahnen 1-4 oder 5-8 spielen.
- 6) Am Spieltag bei Meisterschaft-oder Pokalbegegnungen darf eine Stunde vor Spielbeginn auf den betreffenden Bahnen nicht mehr trainiert werden, resp. darf keine Kugel mehr gespielt werden. (ausser einer Vorbegegnung auf denselben Bahnen).  
Wird diese Regelung nicht eingehalten wird dies mit einer Strafe geahndet. (siehe Strafenscala)

## 8.Mannschaften (A-B-C-D)

Vereine mit mehreren Mannschaften in verschiedenen Divisionen brauchen nicht mehr ihre Spieler/innen im Voraus in den einzelnen Mannschaften anzumelden. Nach dem ersten Einsatz steht ihre Klassenzugehörigkeit fest und sobald drei Spiele in einer höheren Klasse gespielt sind, ist man in der höheren Klasse festgespielt. Zum Beisp. :

1. Erstes Spiel in der Nationaldivision: diese Spieler/innen können nur in der höchsten Klasse eingesetzt werden.
2. Erstes Spiel in der Ehrenpromotion: diese Spieler/innen dürfen nur maximal zwei Spiele in der Nationaldivision spielen, beim dritten Mal sind sie festgespielt. Sie dürfen aber nicht in der Promotion eingesetzt werden.
3. Erstes Spiel in der Promotion: diese Spieler/innen dürfen höchstens zwei Spiele in der Ehrenpromotion und zwei Spiele in der Nationaldivision spielen, ehe sie beim dritten Einsatz in einer der beiden Divisionen dort festgespielt sind.

4. Zwei Mannschaften von einem Verein in derselben Division: Nach dem ersten Spiel sind die Spieler/innen in der betreffenden Mannschaft dieser Division festgespielt und dürfen nicht mehr in einer tieferen Liga eingesetzt werden. Bei „B“ und „C“-Mannschaften in der Ehrenpromotion kann man selbstverständlich in der „A“ Mannschaft in der Nationaldivision eingesetzt werden.
5. Für einen/eine Spieler/in , der/die später in der Meisterschaft zum Einsatz kommen,(Z.B. erst ab der 3.Spielrunde)gilt dieses Spiel selbstverständlich als sein/ihr erstes Spiel. Jeder/jede Spieler/in darf nur soviel Spiele zum Einsatz kommen, wie in seiner Division zulässig sind.

## 9.Spielkalender – Spielmodus – Punktwertung

- 1 Die Aufstellung des Spielkalenders und die Spieldaten werden von der TKS vorgenommen.
2. Die Reihenfolge der Spielrunden sollten eingehalten werden, in den Ausnahmefällen wird die Spielrunde von der TK geklärt.
3. Jede Mannschaft spielt gegen jeden in Hin- und Rückspielen.
4. **Punkteverteilung ab der Ehrenpromotion – Promotion – 1.Division usw.**  
 Pro Spiel werden 3 (drei) Punkte verteilt nach folgendem Modus:  
 In der Meisterschaft sollten die Mannschaften mit 6 (sechs) Spieler antreten, wovon die 5 (fünf) beste Einzelresultate der Mannschaft in der Wertung sind.  
 Da es kein direkter Vergleich, also kein Blockpunkt gibt, bekommt die Mannschaft die das Spiel gewinnt 2 (zwei) Punkte. 55 Zusatzpunkte werden auf die 10 Spieler verteilt, der Gewinnpunkt für die Gastmannschaft liegt bei 25 Punkten also im Total 3 Punkte für eine Mannschaft. Bei weniger als 25 Einzelwertungspunkten der Gästemannschaft bekommt die Heimmannschaft den dritten Punkt. Der beste Einzelspieler bekommt 10 Punkte, der zweitbeste 9 Punkte usw. Bei Gleichstand der Einzelwertungspunkte erhält der Gastspieler den Punkt.  
 Bei gleicher Gesamtholzzahl bekommt jede Mannschaft einen Punkt.  
 Unvollständige Mannschaften (4 Spieler) bekommen beim ersten Mal volle Punkte, der nicht angetretene Spieler bekommt 0 (null) Punkte, so dass in diesem Spiel ausnahmsweise nur **54 Punkte** zu vergeben sind. Tritt eine Mannschaft zum 2.ten Mal unvollständig an, erhält sie 0 (null) Punkte, beim nächsten Mal wird dies als „Forfait“ betrachtet und sie scheidet aus der Meisterschaft aus. ( Geldstrafe )

### **Trainingsbeginn :**

Die zwei Reservespieler beider Mannschaften können vor Beginn einer Meisterschafts- resp.einer Pokalbegegnung fünf (5) Probewürfe auf jeder Spielbahn werfen. Dieselben sind sodann vorgesehen als Auswechselspieler.

Heimmannschaft Anfang Bahn 2 >>> 3 – 4 – 1 – 2 Anfang Bahn 4 >>> 1 – 2 – 3 - 4  
 Gastmannschaft Anfang Bahn 1 >>> 2 – 3 – 4 – 1 Anfang Bahn 3 >>> 4 – 1 – 2 – 3  
 Heimmannschaft Anfang Bahn 6 >>> 7 – 8 – 5 – 6 Anfang Bahn 8 >>>5 – 6 - 7 - 8  
 Gastmannschaft Anfang Bahn 5 >>> 6 – 7 – 8 – 5 Anfang Bahn 7 >>> 7 – 8 - 5 – 6

## 5. Für die Nationaldivision :

Die Heimmannschaft schreibt ihre 6 Spieler auf den Spielbogen, die Gastmannschaft schreibt ihre Spieler dagegen. Jedes Meisterschaftsspiel beginnt zum abgemachten Zeitpunkt. Danach starten die beiden ersten Spieler/innen der Heim.-und Gastmannschaft. Die Heimmannschaft (erstgenannte)führt den Spielbogen, welcher sofort nach Spielende an die F.L.Q. zu schicken ist, resp. eine Kopie mit Fax an den zuständigen Divisionsleiter.

Die Spieler der Blöcke 2 bis 4 müssen nicht bei Spielbeginn anwesend sein.

Die höchste Holzzahl der gegeneinander spielenden Spieler erhält einen Punkt.

Bei gleicher Holzzahl erhält der Gastspieler den Punkt.

Die höchste Gesamtholzzahl erhält drei Punkte, bei gleicher Gesamtholzzahl erhält die Gastmannschaft zwei Punkte und die Heimmannschaft einen Punkt.

So können am Ende eines Meisterschaftsspiels neun Punkte verteilt werden.

Die Heimmannschaft fängt auf den Bahnen 2/6 und 4/8 an.

der Spieler der auf der Bahn 2/6 anfängt spielt wie folgt: 2-1-4-3 oder 6-5-8-7

der Spieler der auf der Bahn 4/8 anfängt spielt wie folgt: 4-3-2-1 oder 8-7-6-5

der Gastspieler der auf der Bahn 1/5 anfängt spielt wie folgt: 1-2-3-4 oder 5-6-7-8

der Gastspieler der auf der Bahn 3/7 anfängt spielt wie folgt: 3-4-1-2 oder 7-8-5-6

### Trainingsbeginn :

Die zwei Reservespieler beider Mannschaften können vor Beginn einer Meisterschafts- resp.einer Pokalbegegnung fünf (5) Probewürfe auf jeder Spielbahn werfen.

Dieselben sind sodann vorgesehen als Auswechselspieler.

Heimmannschaft Anfang Bahn 2 >>> 3 – 4 – 1 – 2    Anfang Bahn 4 >>> 1 – 2 – 3 - 4

Gastmannschaft Anfang Bahn 1 >>> 2 – 3 – 4 – 1    Anfang Bahn 3 >>> 4 – 1 – 2 – 3

Heimmannschaft Anfang Bahn 6 >>> 7 – 8 – 5 – 6    Anfang Bahn 8 >>>5 – 6 - 7 - 8

Gastmannschaft Anfang Bahn 5 >>> 6 – 7 – 8 – 5    Anfang Bahn 7 >>> 7 – 8 - 5 – 6

## 10.Ablauf eines Meisterschaftsspiels

Jede Mannschaft tritt mit 6 Spieler/innen an.

Gespielt werden 120 Kugeln kombiniert, das heißt auf der 1.Bahn werden 15 Kugeln in die linke Gasse in die Vollen und 15 Kugeln in die rechte Abräumgasse gespielt.

Auf der 2.Bahn werden 15 Kugeln in die rechte Gasse in die Vollen und 15 Kugeln in die linke Abräumgasse gespielt.Bahn3 wird wie Bahn1, Bahn4 wird wie Bahn2 gespielt.

Jeder getroffene Kegel zählt als ein Leistungspunkt. Gespielt wird mit Kranzwertung, das heißt, wenn beim Abräumen als letzter Kegel der König steht, wird das Spiel mit 8 Leistungspunkte gewertet und alle Kegel werden neu aufgerichtet. Beim Sportkegeln muss die Vorderkegel nicht getroffen werden.

Bei jedem Block haben die Spieler auf jeder Bahn 5 Kugeln zum Einkegeln, jeder Spieler fängt auf seiner letzten Bahn an sodass er nach dem Einkegeln als letzte Bahn sich auf seiner Startbahn befindet.

## 11. Play – Off – Meisterschaft

### BETRIFFT: NATIONALDIVISION

- 1) Der Play-Off wird mit 4 Mannschaften mit je 6 Spielern gespielt.
- 2) Der Play-Off muss an dem Tage ausgetragen werden den die TKS festgelegt hat, Vor- oder Nachspielen ist nicht erlaubt.
- 3) Die 4 ersten Mannschaften der Nationaldivision spielen um den Landesmeistertitel.

#### 4) Die Play-Off Punkteverteilung nach dem 10. Spieltag :

>>die Erstplatzierte Mannschaft erhält 4 Punkte

>>die zweitplatzierte Mannschaft erhält 3 Punkte

>>die drittplatzierte Mannschaft erhält 2 Punkte

>>die viertplatzierte Mannschaft erhält 1 Punkt.

>> **die fünfplatzierte Mannschaft erhält ein Freilos.**

Im Falle bei Punktegleichheit nach dem Play-Off prämiert die Platzierung von der Meisterschaft. Bei Holzgleichheit während dem Play-Off werden die Punkte der betreffenden Mannschaften geteilt.

Der erste Spieltag wird bei dem viertplatzierten gespielt, der zweite Spieltag beim drittplatzierten usw. Die Mannschaft mit der höchsten Punktezahl nach dem Play-Off ist Landesmeister.

### **Betrifft: Einwechseln von „B“ oder „C“ Spielern.**

Ein Spieler einer „B“ oder „C“ Mannschaft muss wenigstens (1) ein Meisterschaftsspiel in der „A“ Mannschaft gespielt haben um am Play-Off teilzunehmen. Im Falle wo mehrere „B“ oder „C“ Spieler in der „A“ Mannschaft gespielt haben, so dürfen im Play-Off nur (2) zwei Spieler eingesetzt werden. Die (2) zwei auserwählten Spieler dürfen nicht durch andere „B“ oder „C“ Spieler ersetzt werden.

Sollte ein Härtefall auftreten so ist das sofort der TKS mitzuteilen, die sich dann das Recht vorbehält eine Entscheidung zu treffen.

## 12. Altersklassen

Weibliche und Männliche Jugend „B“	(U14)	09 – 14 Jahre
Weibliche und Männliche Jugend „A“	(U18)	15 – 18 Jahre
Juniorinnen und Junioren	(U24)	19 – 24 Jahre
Damen und Herren		ab 25 Jahre
Damen „A“		ab 45 Jahre
Herren „A“		ab 50 Jahre
Damen „B“		ab 55 Jahre
Herren „B“		ab 60 Jahre

### **Internationale Meisterschaft resp. Begegnungen.**

**Massgebend für die Einstufung in die jeweiligen Altersklassen ist das Lebensalter, das im Meisterschaftsjahr (Kalenderjahr) erreicht wird.**

Für Spieler, die in den nicht für sie vorgesehenen Altersklassen spielen möchten, kann der Landesverband (FLQ) dieses schriftlich mit Begründung bei der NBS beantragen.

Die Anträge müssen mit dem Meldebogen A für die jeweilige Meisterschaft eingereicht werden.

Die Entscheidung des NBS-Präsidiums ist bindend.

Für den Einsatz von Junioreninnen/Junioren (U24) sowie Jugendlichen A (U18) und Jugendlichen B (U14) bei anderen internationalen Veranstaltungen ist der Landesverband zuständig.(FLQ)

## 13. Spielzeit

Die Spielzeit für 30 Wurf Pro Bahn (120 Wurf) beträgt maximal 12 Minuten (pro Gasse 6 Minuten).

**Wird durch Verschulden des Spielers/in die Zeit überschritten, ist jeder fehlende Wurf mit Null zu bewerten.**

## 14. Spielbereich

Die Spieler/innen haben sich während ihres Starts ausschließlich im Spielbereich aufzuhalten.

Der Spielbereich einer Kegelsportanlage beträgt in der Breite 1,45 m und wird seitlich durch deutlich sichtbare Linien gekennzeichnet. Die Linien sind so anzuordnen, dass diese noch zum Spielbereich gehören, das heißt die Außenkante der Linien entsprechen den Massen von 1,45 m. Die Breite der Linien selbst beträgt 5 cm. Hinter dem Anlaufbereich von 5,50 m soll nach Möglichkeit ein freier



Raum von maximal einem Meter geschaffen werden. Dieser Raum ist dann ebenfalls durch Linien von fünf cm Breite zu kennzeichnen und gehört zum Spielbereich. Sofern der Kugelkasten außerhalb des Spielbereichs liegt, darf dieser Bereich nur zum Zwecke der Kugelentnahme verlassen werden.

Alle Grenzlinien dürfen betreten, aber nicht übertreten werden.

## 15. Verhalten von Betreuern und Begleitern

Jedem/jeder Spieler/in ist nur ein/e Betreuer/in gestattet, dieser/diese kann jedoch jederzeit ausgewechselt werden. Diese haben das Recht, während der Wettbewerbe dem/der Spieler/in Hinweise und Anleitungen zu geben, ohne jedoch den Spielbereich zu betreten. Der Gastgeber ist verpflichtet, dem/der Begleiter/in einen Platz neben dem Schreiber zur Verfügung zu stellen.

## 16. Auswechselspieler

Der Einsatz von zwei (2) Auswechselspieler/innen ist gestattet. Er spielt sofort auf das Ergebnis des/der ausgewechselten Spielers/in weiter, ohne Probewürfe. Bei Verletzung eines/er Spielers/in muss dessen/deren Ersatz oder er/sie selbst innerhalb von zehn Minuten das Spiel aufnehmen. Ab zehn Minuten nicht mehr spielberechtigt.

## 17. Schiedsrichter

In der Meisterschaft können in den Divisionen der Herren und Damen Schiedsrichter zum Einsatz kommen, welche von der F.I.Q. ( Schere ) oder der F.L.Q. ausgebildet und bestimmt werden. Eine Entschädigung (von der F.L.Q. festgesetzt) wird dem Schiedsrichter pro Spiel zugestellt. Alle Mannschaften dürfen Schiedsrichterkandidaten zu den Ausbildungskursen ( welche von der F.L.Q. organisiert werden ) schicken.

## 18. Verwarnungen

Spiele können von Mitgliedern der Sportskommission sowie von Schiedsrichtern überwacht werden. Bei einer Überwachung werden die Spielberichte kontrolliert. Eventuelle Verstöße gegen das Spielreglement, hauptsächlich in punkto Disziplin, werden von der Sportskommission analysiert und an das Verbandsgericht weitergeleitet, zur Festlegung der Strafen.

## 19. Allgemeines

**Disziplin und Verstöße :**

1. Ein/e Spieler/in darf während des Spieles, außer beim Bahnwechsel, den markierten Spielbereich nicht verlassen. Ausserdem ist jegliches Abstützen verboten. Beim Spielen dürfen nur die Füße den Boden berühren. Verboten sind während der Spiele jegliche für den Gegner störende Gefühlsausbrüche (Fluchen, Tritt gegen den Kugelfang, usw.). Dem/der Spieler/in ist es erlaubt, während dem Spiel ein nicht-alkoholisches Erfrischungsgetränk zu sich zu nehmen. Rauchen ist streng verboten.
2. **Es ist nicht erlaubt :**
  - a) Auf eine spezielle zurückkommende Kugel zu warten.
  - b) **Eigene Kugeln zu benutzen.**
  - c) Im Spielbereich Markierungen jeder Art anzubringen.
  - d) Das Aufsetzen der Kugel neben der Aufsatzbohle oder auf der Lauffläche.
  - e) Das Benutzen von Stoffen wie Aristhol, Talkumpuder, Bimsstein, Harzen, Sprays oder ähnlichen Mitteln an Händen oder Schuhen und Anlaufflächen.
  - f) Der/die Spieler/in den/die Gegner/in bei der Ausführung seiner sportlichen Tätigkeit stört oder behindert.
  - g) Der/die Spieler/in mit dem/der Betreuer/in zu laut spricht, mit den Zuschauern spricht oder sich anderwärtig unsportlich verhält.

## 20. Spielunterbrechung

- 1) Muss ein/e Spieler/in wegen technischer Störung das geforderte Wurfprogramm um mehr als zehn Minuten unterbrechen, darf er/sie vor der Fortsetzung fünf (5) Würfe ohne Kegelaufstellung werfen. Die auf den danebenliegenden Bahnen Spielenden führen ihr Wurfprogramm bis zum Bahnwechsel weiter.
- 2) Tritt die technische Störung vor dem 90,60 bzw. dem 30. Wurf ein, dürfen die anderen Spieler/innen mit dem Nachzügler bei dessen letzten fünf Würfen ohne Kegelaufstellung die gleiche Anzahl auf der von ihnen zuletzt bespielten Bahn werfen.
- 3) Bei Wettkämpfen, bei denen nur 15 Würfe pro Bahn gespielt werden, ist analog zu verfahren.

## 21. Wurfwertung

- 1) Die Wurfwertung erfolgt nach Punkten. Bei Kegelstellautomaten erfolgt die Wertung nach dem elektronischen Bildanzeiger.
- 2) Offensichtliche Fehler in der Anzeigevorrichtung sind durch die Spielleitung bzw. den Bahnbesitzer zu überprüfen. ( zu beheben ). Ist ein Defekt nicht zu beheben , werden die tatsächlich gefallenen Kegel gewertet.
- 3) Kegel, welche durch eine aus der Kugelfanggrube zurückprallende Kugel umgeworfen werden, zählen nicht als gefallen.

## 22. Fehlwurf

Als Fehlwurf gelten der Ablauf der Kugel von der Lauffläche und das Nichttreffen von Einzelkegeln bzw. Kegelgruppen.

## 23.Nullwürfe ( F.I.Q.- Regeln )

- 1) Erfolgen ein oder mehrere Würfe in die falsche Gasse, zählt der Gemeldete als Null Wurf.Die gefallenen Kegel werden entwertet ( abgezogen ) und der Wurf wird nicht wiederholt.
- 2) Beim Abräumen in die falsche Gasse, werden die zu Fall gebrachten Kegel entwertet (abgezogen), der Wurf wird nicht wiederholt und das volle Bild wird wieder aufgesetzt.
- 3) Kegel, welche nach Abwurf der Kugel, jedoch vor dem Kugeleinschlag umfallen zählen nicht, der Wurf muss wiederholt werden.
- 4) Kugeln, welche dem/der Spieler/in nach Einnahme der Grundstellung entfallen und den Spielbereich verlassen, zählen als gültiger Wurf.

## 24.Lizenzen – Beiträge – Gebühren

Siehe Spielreglement der Nationalen Klubmeisterschaften der F.L.Q. und Strafenskala des Verbandsgerichtes.

## 25. Proteste – Berufungen – Strafenskala

- a) **Proteste – Berufungen** : Siehe Spielreglement der Nationalen Klubmeisterschaften der F.L.Q.
- b) **Strafenskala** : offizielle Strafenskala im Anhang.
- c) **Eine Strafe kann und wird nur vom Schiedsgericht ausgesprochen.**

## 26.Kleidung/Werbung

**Mannschaften müssen einheitlich ( mit Ausnahme der Schuhe ) gekleidet sein.**

## 27. Einzelmeisterschaft

- **Die Spieler/innen der Nationaldivision u.die Spieler die im Ausland spielen müssen in der „A“ Kategorie spielen.**
- **Ab der Ehrenpromotion wird in der „B“ Kategorie gespielt.**
- **Wertung bei Holzgleichheit:**
  - 1) Durch das bessere Gesamtabräumergebnis.
  - 2) Ist dieses gleich scheidet der/die Spieler/in mit der niedrigsten Abräumgasse aus.
  - 3) Ist dieses auch gleich, scheidet der/die Spieler/in mit der zweitniedrigsten Abräumgasse aus.
  - 4) Als letztes Kriterium gewinnt der Spieler/in der/die erste Ausscheidung für sich entschied.
- 5) Ab der ½ Finale müssen die Spieler in ihrer Klubuniform antreten.
- 6) Bei Tandemmeisterschaft müssen die Spieler einheitlich in ihrer Klubuniform antreten.

**Ausnahmen müssen vor Beginn der Meisterschaft der F.L.Q. schriftlich mitgeteilt werden.** Die farbliche Gestaltung unterliegt keinen Vorschriften. **Zu allen offiziellen sportlichen Veranstaltungen müssen die Teilnehmer in ihrer Vereinssportkleidung antreten.**

### **Internationale Begegnungen:**

Auf der Spielkleidung und auf dem Trainingsanzug darf Werbung bis zu einer Grösse von jeweils maximal 200 mm<sup>2</sup> angebracht werden. Bei allen internationalen Wettbewerben ist der Start nur in Spielkleidung zulässig. Mannschaften und Tandem-Paare (ausser Mixed-Tandem) müssen in einheitlicher Spielkleidung (ausgenommen Sportschuhe) antreten. Die farbliche Gestaltung der Spielkleidung unterliegt keinen Vorschriften. Einheitliche Spielkleidung ist bei den weiblichen Teilnehmerinnen auch dann gegeben, wenn bei gleicher Farbe kurze Hosen oder Röcke getragen werden.

Der Trainingsanzug ist nicht Bestandteil der Spielkleidung.

Nationalmannschaften können auf der Spielkleidung das Staats- oder Verbandseblem tragen. Auf der Rückseite des Trikots ist der Name der Nation zu tragen. Werbung auf den Startnummern ist nach Genehmigung des NBS-Präsidiums möglich. Bei Internationalen Wettbewerben (keine Nationalmannschaften) muss die Klubzugehörigkeit auf der Rückseite des Trikots erkennbar sein. Die zugewiesene Startnummer muss getragen werden.

Die Regelungen der Internationalen Sportordnung der WNBA sind zu beachten. **Die Betreuer der Spieler/innen haben Spielkleidung bzw. Trainingsanzug und Sportschuhe zu tragen.**

## 28.DOPING

Doping ist gemäss den Richtlinien des IOC verboten. Wird bei einer Stichprobe die Einnahme von Dopingmitteln festgestellt, wird der/die Sportler/-in für alle weiteren Nationalen und Internationalen Wettbewerbe für mindestens (5) fünf Jahre gesperrt. Das erzielte Ergebnis, auch im Mannschafts- oder Paarwettbewerb (Tandem) wird annulliert. Massgebend für die verbotenen Medikamente (Dopingmittel) ist die zum Zeitpunkt der Wettbewerbe gültige offizielle Dopingliste des IOC.

## 29.Wechsel der Staatsbürgerschaft.

Ein Wechsel der Staatsbürgerschaft wird erst anerkannt, wenn dieser durch offizielle Dokumente der zuständigen Landesorgane gegenüber der jeweiligen Sektion der WNBA belegt werden kann. Nach einem Wechsel der Staatsbürgerschaft tritt eine Sperre nicht ein. Jedoch kann bei einer Doppelbürgerschaft in einem Sportjahr nur für einen Landesverband international gespielt werden.

## AUSLÄNDISCHE VEREINE (Vereinssitz im Ausland)

1. Aus den Grenzgebieten Luxemburgs werden ausnahmsweise verschiedene Vereine in die FLQ aufgenommen.

### **Aufnahmebedingungen:**

- 1) Der Vereinssitz muss in der Grenznähe Luxemburgs liegen.
- 2) Der Verein muss die Statuten und Reglemente der FLQ respektieren.
- 3) Der Verein und die Spieler dürfen nur einem nationalen Verband angeschlossen sein.
- 4) Reklamationen wegen erwiesener grober Unsportlichkeit können zu jeder Zeit mit Lizenzentzug geahndet werden.
- 5) Die Aufnahme von Vereinen begutachtet der Verwaltungsrat, die ordentliche Generalversammlung entscheidet über die Aufnahme.

### **Rechte und Pflichten:**

- 6) Die Vereine unterliegen den Statuten und Reglementen der FLQ.
- 7) Eine ausländische Mannschaft kann wohl Bezirksmeister einer Division, jedoch nicht Landesmeister (Herren und Damen) werden.
- 8) Eine ausländische Mannschaft kann nicht Pokalsieger werden. Ihr wird jedoch ein Diplom als Finalist ausgehändigt.
- 9) Ein, bei einer ausländischen Mannschaft (Vereinssitz im Ausland) lizenzierter Spieler ausländischer Nationalität, mit Wohnsitz im Ausland, kann wohl an den Einzelmeisterschaften der verschiedenen Wettbewerbe teilnehmen, jedoch kann er nicht Meister irgendeiner Klasse werden.
- 10) Nur ein in Luxemburg ansässiger lizenzierter Spieler luxemburgischer Nationalität kann Landesmeister einer Klasse werden.
- 11) Falls solch ein Spieler Erster eines Wettbewerbs wird, wird ihm ein Diplom für den 1. Platz dieses Wettbewerbs ausgestellt.
- 12) Er bekommt eine Medaille als FLQ-Meister ausgehändigt.

Angefertigt am 17.April 2013